

Zivilgesellschaft stärken + Verantwortung übernehmen + personale und soziale Kompetenzen fördern: Entwicklung eines Service Learning Angebots für Studierende

Antrag im Rahmen des Projektwettbewerbs Innovatives Studium 2017 für den Innovationsfonds

Antragsstellende: Verena Saller und Waltraud Ziegler, Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS)

Kurzzusammenfassung

Im Projekt soll ein fachbereichsübergreifendes Service Learning Angebot (SL) entwickelt werden, das einen Beitrag zur Zivilgesellschaft leistet. SL verbindet universitäres Lernen mit gemeinnützigem Engagement. Studierende vertiefen in begleitenden Lehrveranstaltungen das für die ehrenamtliche Tätigkeit erforderliche Wissen, setzen es im Engagement für eine Initiative um und reflektieren die Erfahrungen und den Wissens-/Kompetenzerwerb in Bezug auf die Entwicklung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen.

Das geplante Projekt und seine Motivation

„In der Bürgergesellschaft geht es um die Qualität des sozialen, politischen und kulturellen Zusammenlebens, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und ökologische Nachhaltigkeit. So verstanden bildet das bürgerschaftliche Engagement (...) einen zentralen Eckpfeiler in einer Vision, in der die demokratischen und sozialen Strukturen durch die aktiv handelnden, an den gemeinschaftlichen Aufgaben teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger mit Leben erfüllt, verändert und auf zukünftige gesellschaftliche Bedürfnisse zugeschnitten werden.“¹

Zum einen benötigt die demokratische Zivilgesellschaft angesichts zentraler Herausforderungen (z. B. Zunahme antidemokratischer Tendenzen und sozialer Ungleichheit) „selbstreflexive Menschen mit demokratischer Urteils-, Kritik- und Handlungskompetenz“.² Zum anderen engagieren sich bereits mehr als 35% der deutschen Bevölkerung ehrenamtlich³ und zivilgesellschaftliche Organisationen gewinnen als Arbeitgebende an Attraktivität.⁴ Vor diesem Hintergrund möchte das ZfS Studierenden eine fachbereichsübergreifende Plattform für zivilgesellschaftliches Engagement bieten, ihnen im Kontext von SL im Rahmen ihres Studiums die Möglichkeit eröffnen, Selbstwirksamkeit zu erfahren, sich durch begleitende Qualifizierungselemente in einem Praxisfeld auszubilden, sich in der Reflexion und im Austausch weiterzuentwickeln und ggfs. ein mögliches Berufsfeld zu erkunden.

Das ZfS wird Studierende, Einrichtungen und Initiativen aus dem Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements und verschiedene Partner/innen bzw. Expertisen bei der Entwicklung eines SL-Angebots einbeziehen, wie z. B. die Arbeitsstelle für das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium (EPG),⁵ die Landeszentrale für politische Bildung (Außenstelle Freiburg), das Studierendenwerk Freiburg,⁶ den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. (Freiwilligendienst-Büro Freiburg) oder die Freiburger Freiwilligenagentur, aber auch studentische Initiativen wie z.B. Uni für Alle. Das Angebot soll aus Qualifizierungs- und Reflexionselementen und dem begleiteten Engagement bestehen. Die Qualitätssicherung im Sinne der Bewertung der Lehr- und Lernziele der Qualifizierung sowie der mitwirkenden Lehrenden wird dabei die Qualitätskommission des ZfS über-

¹ Enquete-Kommission (2002), Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements, S. 59.

² Heldt, I. und Lange, D. (2016), Demokratisches Bürgerbewusstsein und Inclusive Citizenship Education, in: Bildung für Europa, Juli 2016, S. 9, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung.

³ Angaben des 3. Freiwilligensurveys 2009 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

⁴ „Annette Zimmer appelliert an Deutsche Hochschulen und Förderorganisationen, mehr Zivilgesellschaft zu wagen“, in: Deutsche Universitätszeitung, Ausgabe 08/2016, S. 19.

⁵ Schon seit 2005 greift das EPG in Kooperation mit dem ZfS ethische Fragen in Alltag und Beruf auf, um die individuelle Urteilskraft der Studierenden zu stärken (siehe <http://www.epg.uni-freiburg.de/Proj/index.html>).

⁶ Das Studierendenwerk bindet z.B. seit langem Studierende bei der Begleitung von internationalen Studierenden ein.

nehmen (der u.a. sieben Studiendekane/-dekaninnen und drei durch den StuRa gewählte studentische Vertreter/innen angehören). Dadurch wird auch sichergestellt, dass Bachelor-Studierende die Möglichkeit erhalten, für die Mitwirkung an einem SL-Angebot im überfachlichen Lehrbereich „Berufsfeldorientierte Kompetenzen“ (BOK) ECTS-Punkte zu erwerben. Die Teilnahme soll jedoch für alle Studierenden möglich sein, der ECTS-Punkteerwerb steht dabei nicht im Vordergrund, sondern stellt einen positiven „Nebeneffekt“ dar. ECTS-Punkte werden dabei für die Qualifizierungselemente, die Bearbeitung von begleitenden Aufgaben und die schriftliche Reflexion vergeben. Das ehrenamtliche Engagement soll mit maximal 30 Stunden (= 1 ECTS-Punkt) berücksichtigt werden können. Die Vorstellungen der Studierenden sollen hierzu explizit mittels einer Umfrage ermittelt und berücksichtigt werden.

Ziele und Nutzen für die Studierenden

Im Projekt soll ein SL-Angebot entwickelt werden, das einen Beitrag zur Zivilgesellschaft leistet. Studierende, die sich bereits in frei-gemeinnützigen Initiativen und Organisationen engagieren, erhalten 1) die Möglichkeit, in begleitenden Veranstaltungen das für die Tätigkeit relevante Wissen zu vertiefen und sich hilfreiche Methoden anzueignen, 2) dieses im Tun/Engagement für die Organisation bzw. Initiative anzuwenden und 3) die gewonnenen Erfahrungen, den Wissens- und Kompetenzerwerb in Bezug auf die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und der eigenen beruflichen Handlungsfähigkeit zu reflektieren. Im Sinne der Stärkung der Verantwortung für das Gemeinwesen sollen darüber hinaus Studierende, die sich (noch) nicht in diesem Bereich engagieren, zum Engagement für die Zivilgesellschaft gewonnen werden.

Konkret bedeutet dies:

- Erstmals soll es an der Universität Freiburg ein fachbereichsübergreifend angelegtes SL-Angebot geben, das allen Studierenden der Universität Freiburg offen steht.
- Im SL verbinden Studierende Elemente des universitären Lernens direkt mit Praxisaufgaben, Projekten bzw. der freiwilligen Mitarbeit im gemeinnützigen Bereich.
- Studierende und damit die Universität leisten über das SL-Angebot einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Verbindung zwischen Universität und Gesellschaft durch Engagement und Wissenstransfer; dabei übernehmen sie Verantwortung für die Zivilgesellschaft.
- Die praktische Arbeit hat Rückwirkung auf die Studienmotivation und weckt Interesse an interdisziplinären oder disziplinären Forschungsfragen und wissenschaftlichen Perspektiven.
- Studierende vertiefen ihre Urteils-, Kritik- und Handlungsfähigkeit und schulen sich in Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Projektmanagement, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft sowie in der Sensibilisierung für demokratische Partizipationsprozesse und gesellschaftliche Herausforderungen.
- Das SL-Angebot fördert den Austausch und die Vernetzung zwischen Studierenden und gibt durch die Strukturierung und Reflexion Impulse für ein nachhaltiges Engagement.
- Die Organisationen bzw. Initiativen und Partner/innen profitieren durch die Zusammenarbeit vom Fachwissen, der Expertise und dem Engagement der Studierenden. Für alle Beteiligten ergibt sich ein Mehrwert.

Inhalt und Ablauf des Projekts

Bis März/April 2017 soll mittels einer Online-Umfrage unter Studierenden herausgefunden werden, in welchen frei-gemeinnützigen Initiativen bzw. Organisationen sie sich bereits engagieren bzw. in welchen Bereichen sie sich gerne engagieren möchten und welchen Qualifizierungsbedarf sie sehen. Darauf aufbauend soll unter Einbezug ausgewählter Initiativen und Organisationen ermittelt werden, welche inhaltlichen Qualifizierungselemente mit Fokus auf die übergreifenden Themen „Zivilgesellschaft stärken + Verantwortung übernehmen + personale und soziale Kompetenzen weiterentwickeln“ gewünscht und geeignet sind. Je nach Qualifizierungsbedarf werden ab Mai/Juni 2017 mit universitären und nicht universitären Einrichtungen Absprachen getroffen, wer neben der Begleitung durch das ZfS die Expertise für die einzelnen Qualifizierungsbausteine als Lehrbeauftragte/r einbringen kann,⁷ sodass Studierende bei ihrem Engagement vorbereitet bzw. unterstützt, im Verlauf

⁷ Das ZfS wird bei Bedarf die Agentur für Soziales Lernen mehrwert mit einbeziehen, mit der von 2005 bis 2014 das bislang einzige SL-Modul „Do it! - Service Learning für Studierende“ angeboten wurde. Die Agentur leitet auch die Geschäftsstelle der Akademie Bildung durch Verantwortung des Hochschulnetzwerks „Bildung durch Verantwortung“.

begleitet und auf einer reflektierenden Ebene unterstützt sind. Im Anschluss daran werden bis Ende des SoSe 2017 erste überfachliche SL-Angebote als vorbereitende, begleitende und auswertende Veranstaltungen konzipiert, die dem Bedarf in den Einsatzfeldern entsprechen und die Kompetenzen der Studierenden einbeziehen. Ein erstes SL-Angebot soll in einer Pilotphase zum WS 2017/18 durchgeführt und zusammen mit den beteiligten Studierenden und Partnern/Partnerinnen evaluiert werden.

Prozess- und projektbegleitend soll ein Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer mit den Universitäten Tübingen und Konstanz stattfinden, die wie die Universität Freiburg ebenfalls Mitglieder im landesweiten Forum Schlüsselqualifikationen der Baden-Württembergischen Universitäten sind.⁸ Beide können bereits auf fundierte Erfahrungen bei der Entwicklung, Umsetzung, Begleitung und Auswertung von SL-Angeboten zurückgreifen.

Perspektive und Weiterentwicklung

Bei positiver Evaluation durch die Studierenden und Initiativen/Organisationen, in denen sich Studierende engagieren, soll das SL-Angebot dauerhaft ins Lehrangebot des ZfS übernommen und aus den vorhandenen Lehrauftragsmitteln bestritten werden. Darüber hinaus könnte das Angebot auf Initiative einzelner Fächer oder auch Fachschaften auf fachwissenschaftlich ausgerichtete Praxisprojekte im Auftrag von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen ausgeweitet werden. Je nach Nachfrage von studentischer Seite könnte in Kooperation mit anderen Einrichtungen eine Koordinationsstelle für Service Learning Angebote an der Universität Freiburg geschaffen werden, die SL-Angebote bündelt, einen Erfahrungsaustausch der Studierenden und Organisationen ermöglicht und die über gemeinsam mit den Beteiligten erarbeitete Kriterien die Einhaltung von Qualitäts- und Mindeststandards für SL-Angebote sichert. Über die verschiedenen SL-Angebote und Projekte könnten zudem Daten für eine Wirkungsforschung von SL bereitgestellt werden.⁹

Antrag auf Förderung

Zur Konzeption eines SL-Angebots - einschließlich der Bedarfsermittlung, der Festlegung von Qualifizierungselementen in Kooperation mit universitären und externen Organisationen bzw. Partnern/Partnerinnen, die für ihre Beteiligung an den Qualifizierungselementen (v.a. bezogen auf die vorbereitenden Veranstaltungen) bei Bedarf anteilig Lehrauftragsvergütung erhalten (im Sinne einer „Aufwandsentschädigung“) sowie der erstmaligen Umsetzung - werden folgende Mittel beantragt:

- **0,5 E13-Stelle** einer/eines Projektmitarbeiters/-mitarbeiterin für 12 Monate = **34.100 €**
- **Lehrauftragsmittel** für mitwirkende Experten/Expertinnen an den Qualifizierungselementen für Pilotangebot im WS 2017/18 (zwei pauschal vergütete Lehraufträge, die bei Bedarf als stundenweise Vergütung eingesetzt werden können) = **1.800 €**
- **Sachmittel** (u.a. Erstellung von Infomaterial für Studierende sowie jeweils max. 2 Dienstreisen mit BC 50, 2. Klasse DB nach Tübingen 2 mal 60 € und Konstanz 2 mal 45 €) = **500 €**

Gesamtsumme Antragstellung = 36.400 €

Anlage bisher eingegangene Unterstützungsschreiben: EPG, Uni für Alle, Studierendenwerk, Landeszentrale für politische Bildung, Universität Konstanz, Caritas

⁸ siehe www.forum-sq.de

⁹ Die Arbeitsgruppe Forschung des Hochschulnetzwerkes „Bildung durch Verantwortung“ (<http://www.bildung-durch-verantwortung.de/>) engagiert sich dafür, einen bundesweiten Überblick über SL-Angebote und gesellschaftliches Engagement an Hochschulen zu erhalten. Darauf aufbauend möchte sie z.B. Forschungsvorhaben in Kooperation mit Studierenden aufbauen, die die positive Wirkung für Handlungskompetenzen der Studierenden in den Blick nehmen. Von der Universität Freiburg engagiert sich Prof. Dr. Lengsfeld (Institut für Finanzwesen, Rechnungswesen und Controlling) in dieser AG.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg . 79085 Freiburg



An den
Studierendenrat
ASTA
Universität Freiburg
Belfortstr. 24
79098 Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Interdisziplinäres Ethik-
Zentrum

Arbeits- und
Koordinationsstelle für das
Ethisch-Philosophische
Grundlagenstudium

Dr. Barbara Skorupinski
EPG-Koordinatorin

Bismarckallee 22
79098 Freiburg

Tel. 0761/203-9248

barbara.skorupinski@epg.uni-
freiburg.de
www.epg.uni-freiburg.de

Freiburg, den 9.8.2016

Unterstützungsschreiben zum Antrag:

Zivilgesellschaft stärken + Verantwortung übernehmen +
personale und soziale Kompetenzen fördern: Entwicklung eines
Service Learning Angebots für Studierende

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

Vom ZfS wurde für die diesjährige Vergaberunde des
Studierendenvorschlagsbudgets der Antrag „Zivilgesellschaft stärken +
Verantwortung übernehmen + personale und soziale Kompetenzen fördern:
Entwicklung eines Service Learning Angebots für Studierende“ eingereicht.

Wir halten das Angebot bzw. den Antrag für sinnvoll und stehen für den
geplanten Erfahrungs- und Wissensaustausch bzw. eine Beteiligung an den
begleitenden Veranstaltungen gerne zur Verfügung. Im Kontext
„Zivilgesellschaft und Stärkung der individuellen Urteilskraft“ lassen sich eine
Vielzahl von Anknüpfungspunkten für die Vermittlung ethischer
Reflexionskompetenz identifizieren. Die Zusammenarbeit zwischen EPG-
Arbeitsstelle und ZfS ist bewährt und gut.

Mit freundlichen Grüßen

(Barbara Skorupinski)

Schaefer, Astrid

Von: "Arbeitskreis Uni für Alle" <unifueralle.freiburg@gmx.de>
Gesendet: Freitag, 12. August 2016 14:10
An: Schaefer, Astrid
Betreff: Fw: Aw: Anfrage/Info: Antrag im Projektwettbewerbs Innovatives Studium 2017 zum Thema Service Learning

Hallo Frau Schäfer,
ich wollte noch einmal bestätigen, dass wir als Uni für Alle den Projektantrag unterstützen!
Mit freundlichen Grüßen,
Jana Binder i.A. Uni für Alle

Studierendenwerk Freiburg Schreiberstraße 12 – 16 79098 Freiburg

Frau
Verena Saller
Leiterin ZfS
Albert-Ludwigs-Universität
Universitätsstraße 9
79098 Freiburg

Geschäftsführung
Renate Heyberger

Telefon 0761/2101-214
Fax 0761/383030
E-Mail info@swfr.de
www.swfr.de

Ihnen schreibt:
Renate Heyberger

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr

Datum: 02.08.2016

Sehr geehrte Frau Saller,

das Studierendenwerk Freiburg unterstützt den Antrag der Albert-Ludwigs-Universität im Rahmen des Projektwettbewerbs Innovatives Studium 2017. Wir halten das geplante Angebot für sinnvoll und stehen für einen Erfahrungs- und Wissensaustausch gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

Renate Heyberger



Stv. Geschäftsführerin



Baden-Württemberg
LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG



Freiburg, den 1. August 2016

**Unterstützung des Antrags zur Entwicklung eines Service Learning Angebots
für Studierende des Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS)**

Sehr geehrte, liebe Mitglieder des Vergabegremiums,

sehr gerne unterstützen wir den Antrag „Zivilgesellschaft stärken + Verantwortung übernehmen + personale und soziale Kompetenzen fördern: Entwicklung eines Service Learning Angebots für Studierende“.

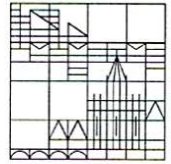
Wir halten das geplante Service Learning Angebot zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen und damit auch des demokratischen Engagements für sinnvoll und stehen für den geplanten Erfahrungs- und Wissensaustausch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Wehner

Leiter der Außenstelle Freiburg

· LpB Außenstelle Freiburg · Bertoldstr. 55 · 79098 Freiburg
Telefon 0761/20773-0 · Telefax 0761/20773-99 · poststelle@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de · www.lpb-freiburg.de · www.service-bw.de



Universität Konstanz · Fach 65 · 78457 Konstanz

Sibylle Mühleisen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS)
Verena Saller
Universitätsstr. 9
79098 Freiburg

Abteilung für Akademische und Internationale Angelegenheiten

SQ-Zentrum

Universitätsstraße 10
D-78464 Konstanz
+49 7531 88-4881

Sibylle.muehleisen@uni-konstanz.de
www.sq.uni-konstanz.de

2.8.2016

**Kooperationsabsicht und Erfahrungsaustausch im Rahmen des Projektwettbewerbs
Innovatives Studium 2017**

Seite: 1/1

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich unterstütze den Antrag des ZfS und stehe für den geplanten Erfahrungs- und
Wissensaustausch auch im Rahmen der Zusammenarbeit im Forum SQ gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sibylle Mühleisen
(Koordinatorin SQ-Zentrum)

caritas



Caritasverband
für die Erzdiözese
Freiburg e.V.

Zivilgesellschaft stärken + Verantwortung übernehmen + personale und soziale Kompetenzen fördern: Entwicklung eines Service Learning Angebots für Studierende

Das Referat Freiwilligendienste des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. halten das Angebot bzw. den Antrag im Rahmen des Projektwettbewerbs Innovatives Studium 2017 zum Thema Service Learning für sinnvoll, bringen gerne unsere Erfahrungen bezüglich Freiwilligendienste und bürgerschaftlichen Engagements ein und stehen für den geplanten Erfahrungs- und Wissensaustausch gerne zur Verfügung.

Caritasverband
für die Erzdiözese Freiburg e.V.
E. Niederberger
Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg
Tel. (0761) 8974-0, Fax (0761) 8974-390
Eric Niederberger
Bildungsreferent

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Freiwilligendienste
Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg
Tel: 0761 8974-178
niederberger@caritas-dicv-fr.de